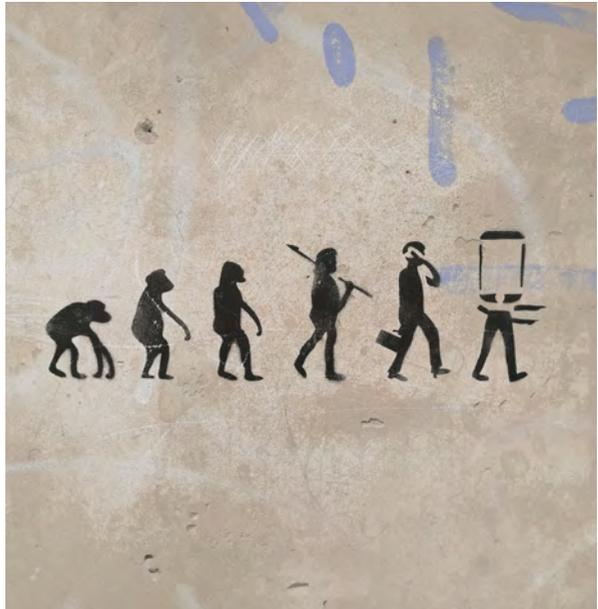


HOHENEGG

Stiftung

Hohenegg Gespräche

«Der analoge Mensch in einer digitalen Welt»



Prof. Dr. med. Gregor Hasler im Gespräch mit
Prof. Dr. Dr. h.c. Lutz Jäncke,
Neurowissenschaftler und Psychologe

Dienstag, 21. Oktober 2025, 19.00–21.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich
Eine öffentliche Gesprächsreihe der Stiftung Hohenegg

Der analoge Mensch in einer digitalen Welt

Liebe Interessierte

Mit der Veranstaltungsreihe «Hohenegg Gespräche» möchten wir zwei Mal im Jahr alltagsrelevante Themen der Psychologie und der Gesundheitsförderung verständlich, unterhaltsam und im Dialog vermitteln.

Jede Veranstaltung bringt einen informativen und anregenden Dialog zwischen erstklassigen Fachexpertinnen und -experten und/oder Personen mit besonderer Lebenserfahrung mit dem bekannten Psychiater, Psychotherapeuten und Neurowissenschaftler Prof. Dr. med. Gregor Hasler.

Ein geselliger Apéro rundet die Veranstaltung ab und bietet Möglichkeiten zu Begegnung, Austausch und Vernetzung.

Die inspirierende und kreative Atmosphäre des Museums für Gestaltung Zürich bietet einen idealen Rahmen, um psychologisches Wissen zu vermitteln und Erfahrungen zu teilen.

Die gemeinnützige Stiftung Hohenegg, deren Zweck es ist, die psychische Gesundheit zu fördern, ist Trägerin dieser Veranstaltungsreihe.

Wir freuen uns sehr, Sie zur Veranstaltung «Der analoge Mensch in einer digitalen Welt» herzlich einladen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Beatrix Frey-Eigenmann
Präsidentin Stiftung Hohenegg

«Menschen sind nicht für diese digitale Welt geschaffen.»

Prof. Dr. Dr. h.c. Lutz Jäncke

Wie viel Bildschirmzeit tut uns eigentlich gut? Was geht verloren, wenn Kommunikation auf Emojis schrumpft? Und wie gelingt es, inmitten von Reizflut, Dauererreichbarkeit und KI-getaktetem Alltag geistig klar, präsent und menschlich zu bleiben?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Abends mit Prof. Dr. Dr. h.c. Lutz Jäncke, einem der renommiertesten Neurowissenschaftler der Schweiz. In seinem Buch «Von der Steinzeit ins Internet» zeigt er, wie sehr unser Gehirn noch immer auf analoge Erfahrungen ausgelegt ist – und wie uns die Digitalisierung zugleich überfordert und herausfordert.

Jäncke plädiert für bewusste Gegenbewegungen: mehr Selbstbestimmung, echte Begegnungen, Zeiträume ohne digitale Ablenkung. An diesem Abend diskutieren Gregor Hasler und Lutz Jäncke, wie wir geistig gesund, resilient und in Verbindung mit uns selbst und anderen bleiben – gerade in einer zunehmend digitalen Welt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Lutz Jäncke, geb. 1957 in Wuppertal in Deutschland und mittlerweile Schweizer, zählt zu den bekanntesten Neurowissenschaftlern im deutschsprachigen Raum. Nach dem Studium der Psychologie und Medizin habilitierte er sich in Neuropsychologie und wirkte über zwei Jahrzehnte als Professor an der Universität Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der funktionellen Plastizität des Gehirns, der Wirkung von Musik auf kognitive Prozesse sowie der Wechselwirkung zwischen

moderner Technologie und neuronalen Anpassungen.

Er veröffentlichte über 500 wissenschaftliche Artikel und mehrere populärwissenschaftliche Bücher, darunter auch das «Lehrbuch Kognitive Neurowissenschaften». In seinen Arbeiten verbindet Jäncke auf einzigartige Weise neurowissenschaftliche Erkenntnisse mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen.

Auch nach seiner Emeritierung engagiert er sich weiterhin in der öffentlichen Debatte zu Digitalisierung, Bildung und psychischer Gesundheit – mit dem Ziel, wissenschaftlich fundierte Wege zu mehr geistiger Klarheit und Resilienz aufzuzeigen.

Prof. Dr. med. Gregor Hasler, geb. 1968 in Basel, vertiefte sich nach seiner Fachausbildung zum Psychiater und Psychotherapeuten während einem Forschungsaufenthalt am National Institute of Mental Health in den USA in die neurowissenschaftliche Erforschung von Stress. Seit 2019 ist er Ordinarius für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Freiburg und Chefarzt am Freiburger Netzwerk für Psychische Gesundheit (FNPG). In seiner Forschungstätigkeit, für die er mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde, widmet er sich dem Zusammenspiel sozialer, psychischer und biologischer Faktoren bei der Stressbewältigung. Seit 2023 gehört er dem Stiftungsrat der Stiftung Hohenegg an.

Veranstaltungsinformationen

Datum und Uhrzeit

Dienstag, 21. Okt. 2025, 19.00–21.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Ort

Museum für Gestaltung Zürich,
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Tickets

CHF 30.– (inkl. Apéro)

Tickets online kaufen:

www.hohenegg-gespraech.ch

Anmeldeschluss: 12. Oktober 2025

(Keine Rückerstattung nach Zahlung
möglich)



Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Es wird eine Warteliste geführt.

Für Kurzentschlossene: Die Abendkasse ist von 18.00 bis 18.50 Uhr geöffnet.

Zahlungsmöglichkeiten: Bar oder mit Twint

Anreise

- Tram 4, 13 oder 17 bis «Museum für Gestaltung»
- Hauptbahnhof Zürich: 5 Minuten zu Fuss
- Parken: Parkhaus Hauptbahnhof am Sihlquai

Kontakt

Privatklinik Hohenegg AG

Hohenegg 1, 8706 Meilen

Telefon +41 44 925 12 44

veranstaltungen@hohenegg.ch

